

Abschluss- zeitung

10c (1978/79)



Aufbau der Zeitung

	<u>Seite</u>
Deckblatt	
Inhaltsverzeichnis	2
Redaktion	3
Liebe Durchleser	4
Zum Geleit	5
Aufsatz	6
Schülerkritiken	8
Lehrerkritiken	16
Klassenphotos	
Orden und Titel	18
Zeichenseite	19
Anzeigen	20
Lehrer-Autogramseite	22
Verschiedenes	23
Bitte nicht lesen	24
Filmspiegel	25
Zur Erinnerung	26
Nachwort	27
Schlußblatt	28



Was uns 10 Jahre lang versagt geblieben,
haben wir jetzt hier niedergeschrieben.
Dies ist die Zeitung der Klasse 10c

Redakteur: Kerstin Werner

Text und Bilder: Kerstin Kronfeld
Sabine Schröder
Kerstin Schmidt
und die unbewußte Mitarbeit
einiger Lehrer

Herausgeber: Klassengruppenleitung



Liebe Durchleser!

Wenn Du diese Zeitung durchgelesen hast
und immer noch lachen kannst,
warst Du garantiert Schüler der Klasse 10c.

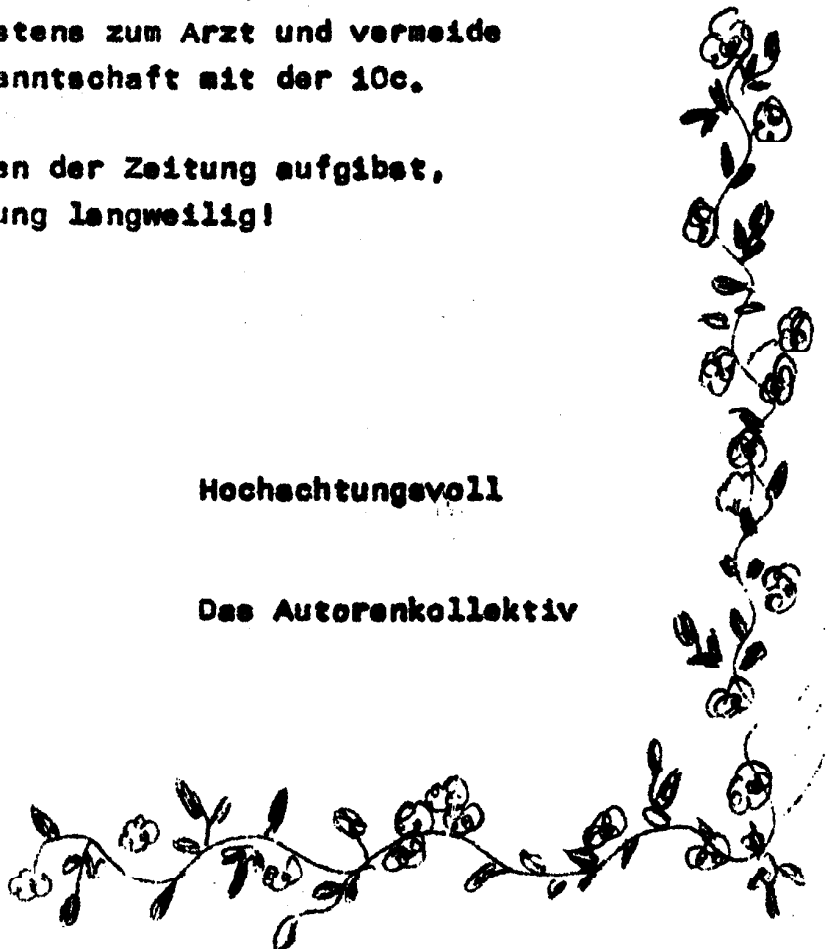
Wenn Du diese Zeitung durchgelesen hast
und Dein Lächeln verschwindet,
bist Du komisch!

Wenn Du diese Zeitung durchgelesen hast
und es packt Dich die Wut,
gehe schnellstens zum Arzt und vermeide
jegliche Bekanntschaft mit der 10c.

Wenn Du das Durchlesen der Zeitung aufgibst,
ist die Zeitung langweilig!

Hochachtungsvoll

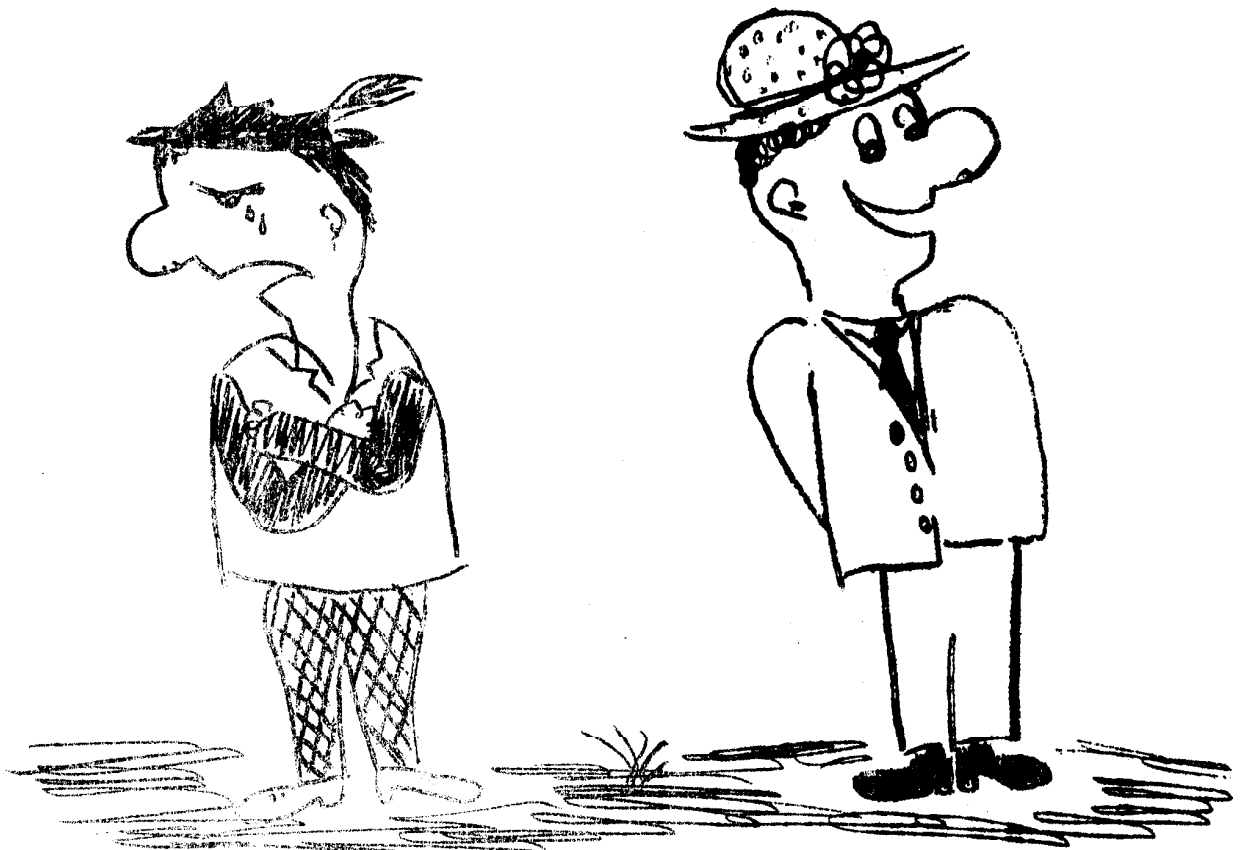
Das Autorenkollektiv



Zum Geleit

Wirst Du vom Inhalt selbst berührt,
Mensch - ärgere Dich nicht zu sehr!
Wenn der andere Deinen Ärger spürt,
freut er sich um so mehr!

Denn so war's gestern und ist es heute,
das schönste ist die Schadenfreude!



Eine Seite Prosa

Gewidmet unserer lieben Frau Büttner, weil sie uns so oft Hausaufgaben aufgab und uns mit der folgenden Problematik oft genug plagte.

AUFSATZ

Thema: Die Abschlußzeitung

Gliederung (oder auch Grobdisposition genannt):

1. Einleitung: Die bestandene Prüfung
2. Hauptteil:
 - a) Die Abschlußzeitung
 - b) Die Aufgaben der Abschlußzeitung
 - c) Ziele der Abschlußzeitung
3. Schluß: Ende des Aufsatzes

Ausführung

1. Einleitung: Die bestandene Prüfung

Wir, d. h. die 10. Klasse, haben die Prüfung bestanden (glücklicherweise). Deswegen bringen wir z. Z. aber keinen Aufsatz zustande, der Hand und Fuß hat, sondern, weil wir eben Genanntes "nicht mehr nötig haben" und da wir uns von der Prüfungsangst erst erholen müssen, nur ein Fragment (übersetzt: Argument) unserer bis vor kurzem noch vorhandenen Bildung, Begabung und Weisheit, die es möglich machte, die Prüfung glücklich zu überstehen.

Da wären wir wieder am Anfang. Um nicht im Verlegenheit zu kommen (ein Schüler wird nie verlegen!), obige Tatsachen wiederholen zu müssen, gehe ich zum Hauptteil über.

2. Hauptteil: a) Die Abschlußzeitung

Die Abschlußzeitung ist eine besondere Zeitung. Sie erscheint nur einmal im Jahr und die Redaktion bzw. der Verfasser ist jedes Mal ein anderer.

b) Aufgaben der Abschlußzeitung

Die Abschlußzeitung ist eine besondere Zeitung mit besonderen Aufgaben. Sie soll die anderen Klassen (speziell 7. - 8. Klassen) über Charaktere und Qualitäten ihrer Lehrer aufklären. Sie soll anderen Klassen (speziell 7. - 8. Klassen) zeigen, was ihnen noch bevorsteht! Sie soll den Oberschülern eine Rückschau in die Vergangenheit gewähren.

c) Ziele der Abschlußzeitung

Die Abschlußzeitung sollte nach Möglichkeit sehr dick werden.

Ein besonderes Ziel der Abschlußzeitung ist es, jegliche Schulliteratur (wir denken nicht an die Logarithmentafeln) in den Hintergrund zu stellen.

3. Schluß: Ende des Aufsatzes

Ein Pauken eines exakteren Aufsetzstils überlassen wir unseren Nachfolgern!

Hier steht das, was
wir bis jetzt verschwie-
gen haben!

Angela Böber

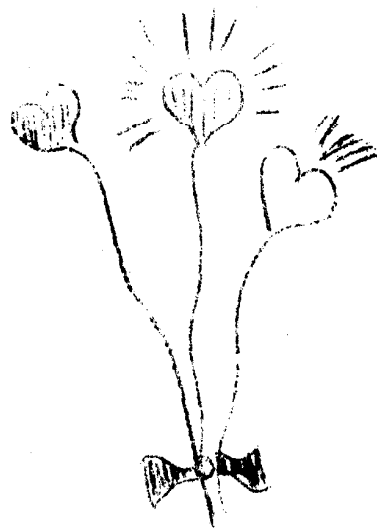
Jetzt kommt uns're Miss BOBER dran.
Wir sehen sie voll Entzücken an.
Von Figur recht mollig
und Charakter drollig.
Wenn sie Alkohol trinken darf, ist sie seelig
und hinterher recht fröhlich.
Angela ist stets allein,
das findet sie wahrscheinlich gerade fein.

Ingrid Voges

Eine ist uns wohl bekannt,
welche INGRID wird genannt.
Diese ist immer keck,
sie nimmt mir stets die Jungen weg.
Das Mundwerk wie ein geölter Blitz
und ist bereit für jeden Witz!!!

Ingrid ist mit viel Gewalt
in ihren neusten Freund verknallt.
Das sind ihre guten Seiten,
doch darüber läßt sich streiten.
Ober die anderen bösen Geschichten
läßt uns lieber nicht berichten.

PS: Thomas' Liebling, Thomas' Schatz,
Ingi heißt der Hosenmatz!



Kerstin Kronfeld

KERSTIN ist ein Genie im Vortragen,
ob es sind Gedichte oder Sagen,
immer abbildert sie spannend und schön,
was in der Geschichte Besonderes geschehen.
Musik, ja das ist ihr Steckenpferd,
sie sogar schon and're lehrt.
Kerstin hat viel Temperament,
manchmal erscheint sie uns ein bißchen fremd.
Aber trotzdem haben wir sie gern
und unser Haß bleibt ihr fern.

Angela Fladwitz

GELA erscheint stets einzeln,
doch Eike und sie tun alles gemeinsam.
Angela ist sehr ruhig und schlaun,
auch behandelt sie niemanden rauh.
Ihr Tun ist stets überlegt und richtig,
und sie ist in der Klasse wirklich sehr wichtig.
Außerdem ist sie recht klein und still,
aber sie weiß schon, was sie will.

Angela sieht recht harmlos aus,
doch in ihrem Herzen sieht es anders aus.
Auf manchen hat sie schon ein Aug' geworfen
und manchen in ihren Herzen geborgen.

Eike Mäder

Auch ist eine EIKE in unserer Klasse,
sie ist von besonders kleiner Größe.
Sie ist nicht gerade still zu nennen,
als "Schwatzliese" wir sie besser kennen.
Eike ist sehr zierlich von Gestalt,
neben Kerstin Werner verschwindet sie bald.
Eike sonst ganz nett und fein,
könnte noch etwas flinker sein.

Petra Phillip

Ein blondgelocktes Mädelein,
war unsere PETRA lieb und fein.
Doch traut sie sich nicht viel zu sagen,
wollte man etwas von ihr, mußte man erst dreimal fragen.

Sabine Schröder

Wenn SABINE nicht lacht, ist sie nicht gesund,
zu Hause fehlt ihr ein großer Hund.
Doch jetzt hat sie ihren Misha gefunden,
und dieser Schmerz ist auch überwunden.

Kerstin Werner

Jetzt kommen wir zur Größe der Klasse,
und daß man es kaum faßt.
In Jesse gefällt sie uns ganz Klasse.
In der Schule war KERSTIN nie dumm,
kannte häufig nach den Lehrern "rum,
wenn sie etwas nicht verstand.
Kritik an sich nimmt sie nicht krumm,
nur an Eike darf keiner nörgeln herum.

Claudia Moser

Die schwarzgelockte CLAUDIA gar
doch stets eine gute Klassenkameradin war.
Sie in der letzten Reihe neben Andreas sitzt
und oft bei Matheaufgaben schwitzt.
Die Schule liebt sie mal nicht und mal mit Macht
und sie auch mit Jungen oft lacht.
Eine bunte Bluse oder Kleid
vollenden ihre Weiblichkeit.

Kerstin Schmidt und Sabine Premper

Ein untrennbares Freundschaftspaar
stets KERSTIN und SABINE war.
In der 9. kamen sie in unsere Klasse,
doch fiel ihnen der Abschied von der alten schwer,
von dieser schwärmten sie zu unserem Oberdruß sehr,
Nun sitzen wir hier und wissen nicht weiter,
wir gehen zum nächsten über, das ist gescheiter.

Walter Cihar

Sehr phantasievoll und einfällereich,
ist der folgende Schüler gleich.
Unser kleiner WALDI - stets humorvoll und vergnügt,
er keine Schlamperereien liebt.
Ein Phantast im wahrsten Sinne,
er konnte manchmal auch ganz schön spinne (n).

Fred Hemme

FRED ist langsam aber klug,
er kriegt das Wissens nie genug.
Auf Angela und Eike war er einst ganz verrückt,
doch hat es nicht so recht geglückt,
jetzt ist sein Moped der beste Freund.

Helmut Barthel

HELMUT unser KGL-Sekretär,
machte in der 10. gar nichts mehr.
Unser zukünftiger Offizier war schnell im Wort,
doch die Tat bleibt meistens fort.
Helmut hatte auch gute Seiten,
die sich stets in Discos zeigten.

Uwe Wegner

"Die Ruhe ist dem Menschen heilig,
nur die Verrückten haben es billig!"
Diesen Gedanken auch UWE hegt
und sich deshalb im langsamen Tempo bewegt.
Auch hegt er Humor im Stillen,
doch platzt manchmal dieser hervor gegen seinen Willen.

Ronald Urban

RONALD "unser Murmeltier"
steht ganz hinten an der Tür.
Er macht gerne Selbstgespräche
als wenn er da hinten alleine säße.
Doch ist er im Kopf sehr klar und hell
und urteilt meist richtig zu jeder Stelle.

Uwe Niederstrasser

UWE ist mit dem Mund stets vorne weg,
ein Fadel aber macht ihn nicht weniger keck.
Er nimmt alles auf die leichten Seiten
und macht den Lehrern manchmal Schwierigkeiten.
Unser Uwe ist stets munter und lustig
und das finden wir alle richtig.

Uwe Planka

Kennt ihr dieses nervöse Hemd,
den uns're Klasse Pinkel nennt?
Natürlich kennt den jeder Schüler.
Mal spielt er den hitzigen, dann ist er wieder ein Kühler.
Das Studienjahr leitete er ganz gut
und verteilte Vortragsthemen zu unserer Wut.

Sigmar Wendler

Das SIGMAR ein dufter Kumpel ist,
ihr sicherlich alle selber wißt.
Er ist anscheinend ein ganz kaltblütiger Mann,
behält im Unterricht ständig seine Kutte an.
Ein ziemlich langes Leiden er mißt,
doch auf dem Fußballplatz dies von Vorteil ist.
So kann er sich allen von oben betrachten
und erlebt manch' interessante Schlachten.

Volker Spörl

Ach, unser VOLKER war auch so ein Schüler.
Bei ihm fragte man sich ab und zu immer wieder,
gehört er in unsere Klasse.
Ach ja, er ist wirklich schon 16, daß man es kaum faßt.
Oft verspielt und albern vielleicht,
aber auf sportlichem Gebiet hat er allerhand erreicht.

Uwe Kubig

Unser Uwe in der 8. Klasse angesehen,
ließ sich in der 9. wieder geh'n.
Sahen da ein Mädchen dahinter zu stecken?
Das begann bei ihm andere Interessen zu wecken.
Im großen und ganzen muß man doch sagen,
er war ein Kumpel an allen Tagen.

Uwe Wagner

Ein Gemütemensch ist UWE, das ist klar,
und die Schule nicht immer sein Steckenpferd war.
Viel lieber er auf dem Feuerstuhl sitzt
und beim Geldverdienen tüchtig schwitzt.
Auch zu einem schönen Ehringsdorfer er nie 'nein' sagt,
deshalb ihr auch Uwes Adresse eintragt.

Andreas und Thomas Schütz

Hört, hört - auch das haben wir da,
ein wunderhübsches Zwillingspaar.
Mit der Fingernagelpflege nehmen sie's sehr genau.
Sie können es nicht mal im Unterricht lassen
und knippen ständig - in diesem Alter - kaum zu fassen.

Christoph Schubert

Und nun zu unserem Musiker,
den man auch erwähnen muß.
CHRISTOPH hatte nach dem Unterricht noch nicht Schluß,
da er noch Essen austeilen muß.
Auch mit ihm konnten wir uns gut verstehn
und so wollen wir zum nächsten übergehn.

Steffen Krumholz

Der Klassenkasanova war,
unser STEFFAN, das ist klar.
In Jeans er uns sehr gut gefällt.
Turnschuh als Schuhwerk - seine Welt!
Doch unsere Klasse unvollkommen ist,
wenn Steffen nicht zur Stelle flitzt.

Beli Reche

Jetzt kommen wir zu BELI, oft Witzfigur der Klasse,
mit seinen ausgefallenen Eigenheiten unterhielt er häufig
die ganze Klasse.

Die Hose zu kurz, die Pullover zu lang,
die schönsten Sachen bleiben hängen im Schrank.
Bis eines Tages sie werden hervorgeholt,
hat die Mode sie schon längst überrollt.
Doch muß man ihn auch loben,
im Gitarrespielen hat er einen Platz ganz oben.

Claudius Küttner und Mathias Moser

Ein ideales Freundschaftspaar
immer CLAUDIUS und MATHIAS war.
Groß und schlank, dick und klein,
so sollten die Kontraste sein.
Claudius, unser kleiner Kapitalist,
immer auf Finanzen aus ist.
Mathias dagegen, langsam und träge,
läßt alles über sich ergehen, was auch kommen möge.

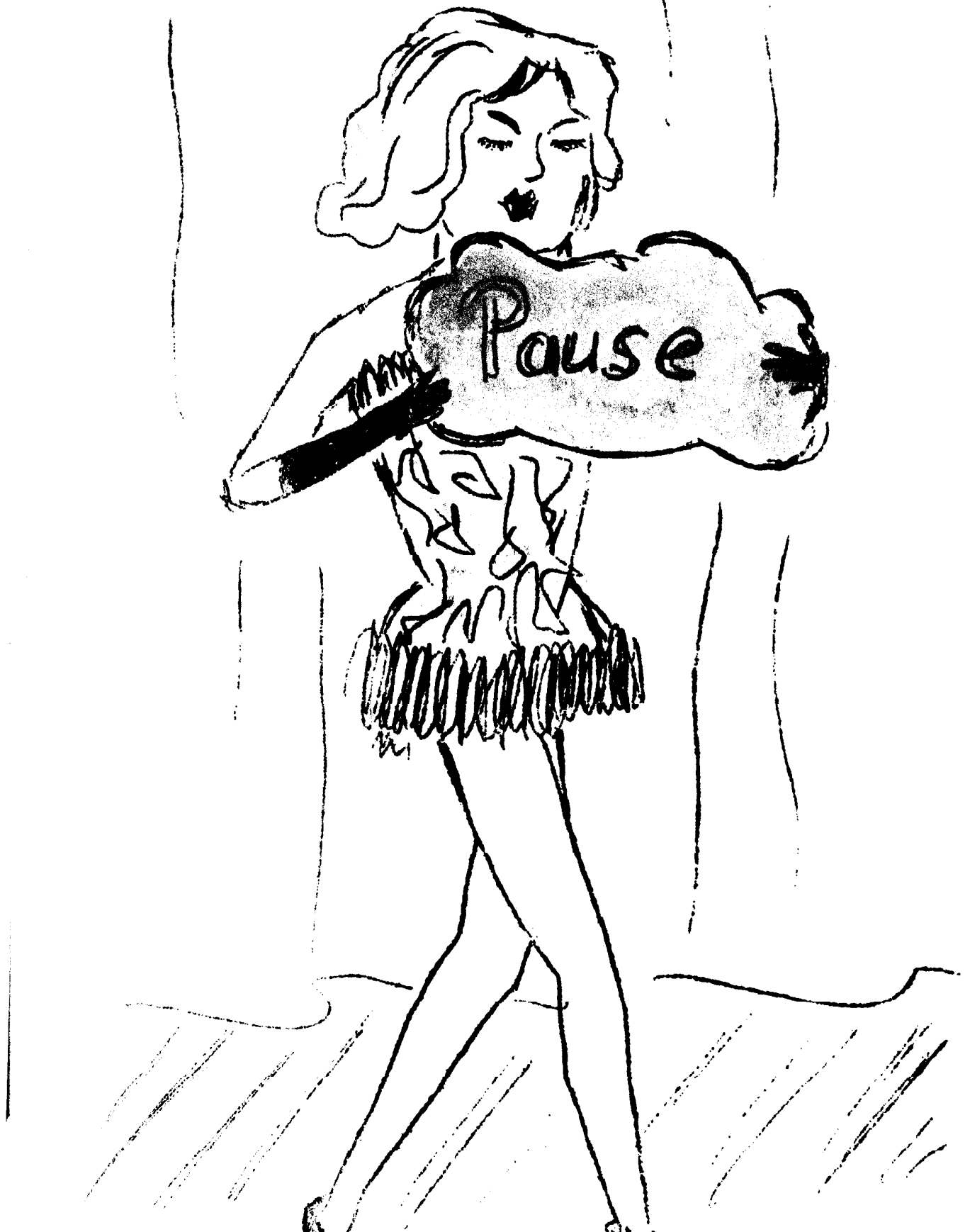
Andreas Müller

Zur Prüfung zeigte ANDREAS was er kann,
da hielt er sich ja mächtig 'ran.
In Deutsch 'ne eins und auch in Biologie,
er ist vielleicht doch ein noch unerkanntes Genie!

Falko Neumann

Der unscheinbare FALKO nicht von der dummen Sorte ist.
Sein Mädchen - und seine Freunde - ihn immer mitreißt.
Bei den Lehrern er nicht schlecht angeschrieben,
daher ist seine Adresse zum guten Angedenken im Notizbuch
geblieben.

Und jetzt kommt
eine ...



Lehrerverse

Frau Lindau

Es möge ihr bleiben bei Sturm und Stille
eine Schachtel Zigaretten und ein fester Wille.
Als Klassenleiter versah sie ihre Pflicht,
doch mit Klassenfahrten klappte es nicht.
In Physik und Mathe wir nicht viel Ahnung hatten,
da standen wir oft wie "Pique 7 im Schatten"! (Zitat Lindau)
Sie wird uns stets unvergessen bleiben,
wir werden ihr öfter eine Urlaubskarte schreiben.
(Wenn wir Zeit haben)

Aber nun kommt unser Herr Niemann dran,
den wohl jeder Schüler gut leiden kann.
Dieser Lehrer verbreitet Ruh' und handelt stets bedacht,
das hat auf uns immer großen Eindruck gemacht.

Frau Böttner

Frau Böttner wie immer schlank und rank,
so rennt sie stetig von Bank zu Bank;
mit ihren Prüfungstheorien
läßt sie die Angst in den Schülern erblüh'n.
Sie ist ein lustig Ding,
in ihrem Wesen hurtig und flink.
Sie lacht einmal, sie schreit einmal,
die Prüfung ist für sie eine Qual.
Plagt sie uns oft mit Hausaufgaben sehr
und schlagen wir uns stundenlang damit,
hilft sie uns letztlich damit sehr,
denn der Gehirnekasten bleibt nicht leer.

Herr Möller, den wohl jeder kennt,
hat ein beachtliches Temperament.
Möcht' er doch manchmal "Wändelochgehen",
können wir uns doch gut mit ihm versteh'n.
In der Stunde prüft er Schüler - viel an der Zahl,
ihre Gesichter sind schon vor der Stunde ganz fahl.
Und so kommt es, wie es ist,
daß er jedesmal einige Schüler vermißt.

Frau Hueschke

Ein Wunder der Weltgeschichte ist es, wenn eine Klasse
nach Ansicht von Frau Hueschke nicht die undisziplinier-
teste und schlechteste der Schule ist.

PS: Sie singt gerne Wiegenlieder.

Frau S t e i n i n g e r bemühte sich sehr,
doch ihre Sprache beherrscht keiner mehr.
Russisch wurde uns oft zur Qual
und so ärgerten wir sie ab und zu einmal.
Heute tut uns das schon wieder leid,
denn auch Russisch gehört zur "schönen" Schulzeit.

Frau R o h b o c k unser Sportsaß war,
das war den Schülern allen klar.
Der Sportunterricht war ihr 2. Schatz,
der 1. war der Sonnenplatz.
Um keinen Sonnenstrahl zu verpassen,
konnte sie auch den Sportunterricht einmal lassen.
Aber auch ihr gilt unser herzlicher Dank,
denn durch sie bleiben wir wenigstens etwas schlank.

Frau Pohlmann hin - Frau Pohlmann her,
Bis war für uns immer schwer.
Sie strafte uns oft mit Definitionen,
dabei sollte sich der Aufwand nie lohnen.
Dies kleine Persönchen hatte es schwer,
denn in der 10. parierten wir gar nicht mehr.

Herr H a r t m a n n ist ein sportlicher Athlet,
der auch gewandt über geographische Karten geht, (und Angelaf. Typ)
doch besitzt er auch schattige Seiten
und kann keine unruhigen Klassen leiden;
doch dann wechselt er das Thema - geht über zum Humor,
so sind die Schüler wieder alle ganz Ohr.

Herr W i t t i g e r - ein strenger Typ -
hat seine eigene Stimme am meisten lieb.
So redet er die ganze Stund' - ohne Pause
(vielleicht hat er nicht viel zu sagen zu Hause).
Doch seine Folien für den Polylux sind "Klasse",
(kein Wunder, wenn die Augen immer größer werden)
daß muß man ihm lassen (n).
Aber die Klasse versteht sich mit ihm auch sehr gut,
denn er machte uns oft zum Lernen neuen Mut.

Formeln für Kupfer, Eisen, Blei,
Herr S c h ö p e brachte sie uns bei.
Obwohl er kämpfte wie ein Stier,
gab es des öfteren eine Vier.
Doch ließ das Herrn Schöpe nicht verzagen,
er schaute einmal streng an die Decke und ließ uns
weiterplagen.

Frau Naumann

Nur die Hälfte der Klasse wurde in 4 Jahren Englisch befähigt, die notwendigen Musiktexte für die reekige Hausmusik zu Übersetzen.

Herr K o s k e hat sein Werk vollbracht,
wir haben ihn - er uns geschafft.
Feldlinien, Stromkreis, Strommesser,
jetzt gibt es keine Probleme mehr,
durch Herrn Koske wissen wir's besser.
Durch diese Anstrengung leuchtete sich auch sein Haar,
das stellte für die Schüler stets eine große Belustigung
dar.

Ordere- und Titelverleihung

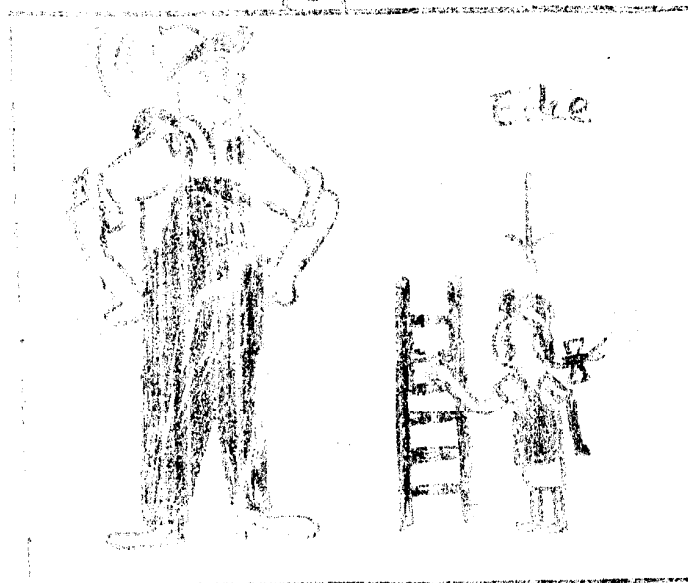
Claudia	Verdiente Mutter des Volkes
Uwe N.	Orden für aufopferungsvolle Lernerbeit
Christoph	Pennerorden
Eike und Gela	Schwatzdrosseln der 10c
Fred	Zazzorden
Pinkel	Rauschschmeißerorden
Ingrid und Uwe K.	Großer Liebesorden
Uwe Wagner	Leserattenorden
Uwe Wegner	Orden für Marktschreier
Angela B.	Miss 10c
Kerstin K.	Orden für den tierischen Ernst
Andreas M.	Trinkerorden
Falko	Reiseorden
Thomas	Bester Horcher und Gucker
Steffan	Musikorden
Kerstin W.	Schlankheitsorden
Ronald	Brummerorden
Helmut	Orden für Sicherung des Klassenfriedens

Weitere Orden werden aus finanziellen Gründen
nicht verliehen.

gez. Schulleitung

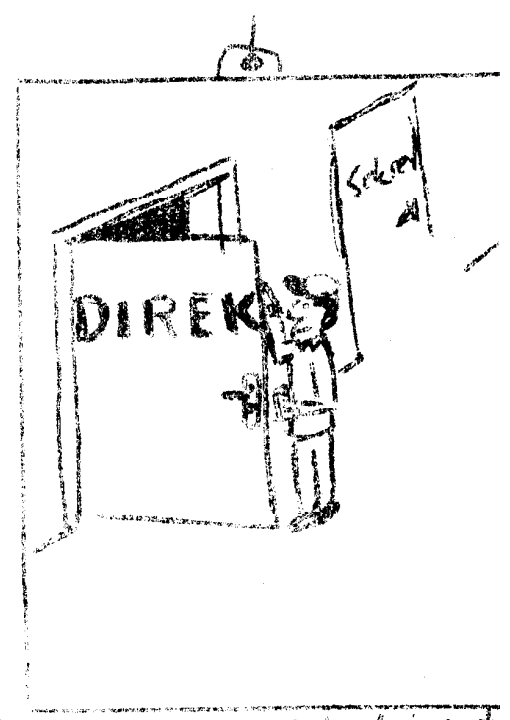
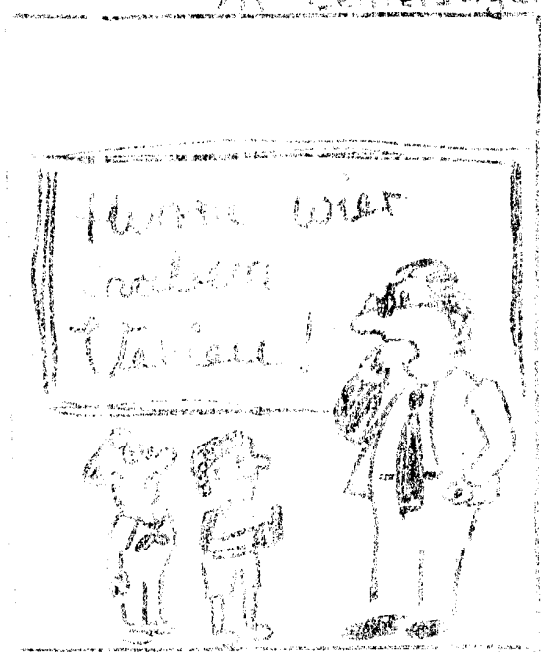


Erinnerung...



"Aber, bei ihnen
sind die
Schraubstöcke so
hoch!"

Lehrersorgen



am liebsten.

Anzeigen



Haarwasser Marke "Auch ich war ein
Jüngling mit lockigen Haar"
sucht jede Menge

Parteisekretär und Staats-
bürgerkundschaft

E. Möller

Welcher Seilermeister liefert
mir feste Stricke?
Will' mir meine kaputten
Nerven auswechseln.

Md. Hushke

M



Wiederum habe ich sie sterben lassen,
die

17.507 Zigaretten

nachweislich im vergangenen Jahr.

Sie gingen von mir, durch die Luft
in den Pausen und Sitzungen. --
Weitere werden ihnen folgen.

In tiefer Trauer

E. Lindau

Achtung! Nur für Schüler!

Das die Lehrer ihre Neugierde doch nie unter-
drücken können!

Suche soliden jungen Mann
(Elvisähnliche Gesichtszüge)

Voraussetzung: 3-2 Meter

Kerstin W.

Wer beschützt meine
Unschuld?

Eike M.

Wer entschärft mich als
Blindgänger der Liebe??

Mr. Fred H.

Herzenswunsch

Suche Menschen, die mich
immer Recht haben lassen.

Kerstin S.

Wer bringe mir das
Rauchen bei?
Saufen kann ich schon -
(Milch) !!
Bell R.

Suche wirksames Mittel,
das mir meine Schüchtern-
heit jungen Damen gegen-
über nimmt!

Hilfeschrift

Ronald U.

Kaufe Fahrrad zu hohem Preis,
das allein fährt und vor allem
Rennen gewinnt.

Angebote an: Volker S.

Suche zusammenklappbares Nachtgeschirr,
welches ich in der Tasche tragen kann,
da ich blasenkrank bin.
(Hatte schlechte Erfahrungen in meinen
ersten Schuljahren!!)

Nur ernstgemeinte Zuschriften an
Ingrid V.

Andreas M. und Steffan K. treffen
sich nach langer Zeit einmal wie-
der.

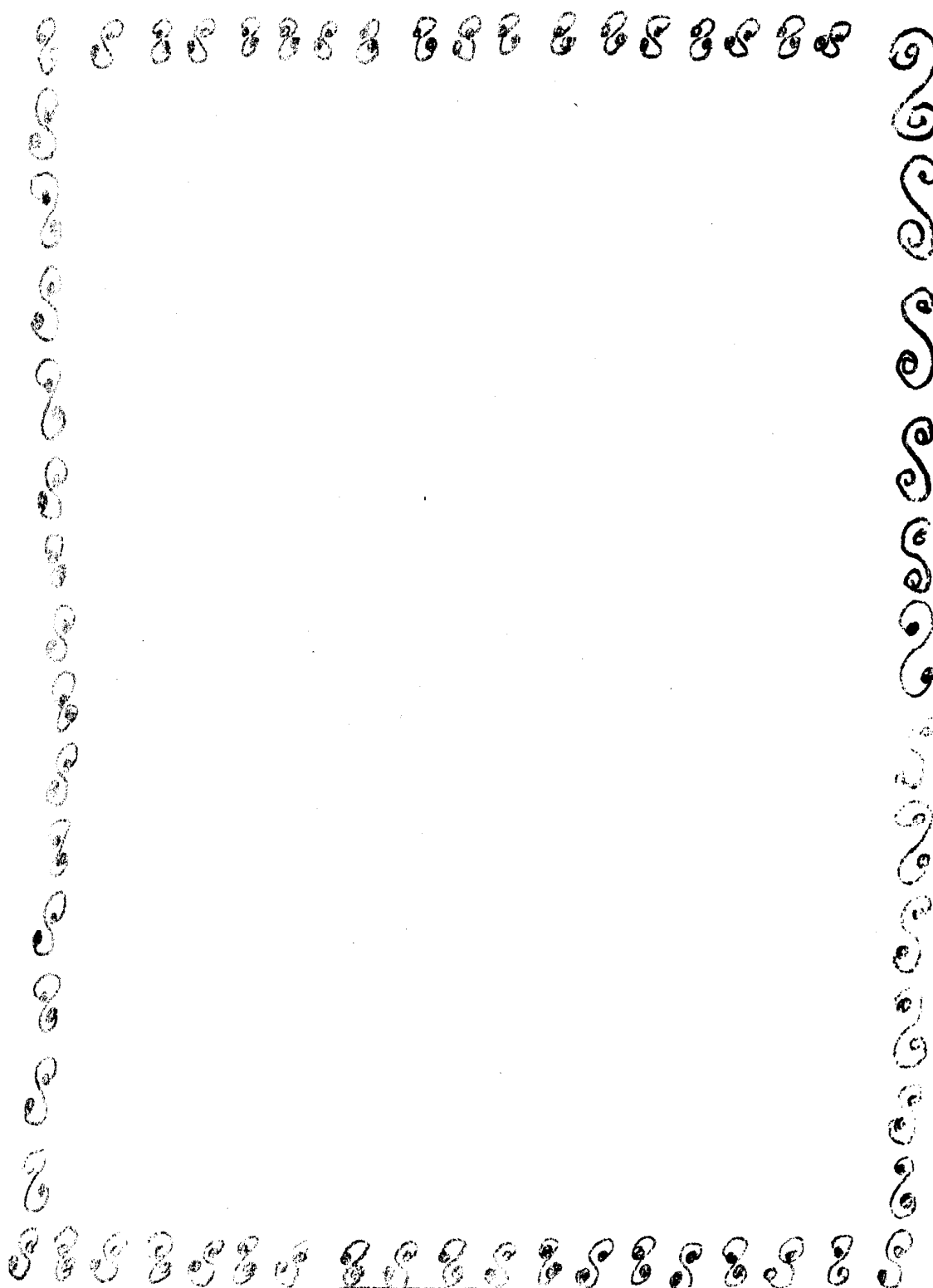
Steffan: "Was machst du denn in
deiner Freizeit?"

Andreas: "Ich jage und trinke."

Steffan: "Und was jagst du?"

Andreas: "Alles, was es zu trin-
ken gibt."

"Furchtbar", stöhnt
Frau Büttner. "Wieder
alles falsch in deiner
Arbeit. Hast du keine
Geschwister, die dir
ein wenig helfen können?"
"Geduld" entgegnete
Claudius wichtig. "meine
Mutti sagt, nächsten
Monat kommt was an."



An dieser Stelle erwarten Sie sicher
wieder eine kleine Schelmerei. Nun,
wir müssen Ihnen ehrlich sagen, daß
Ihre Erwartungen Sie da getäuscht
haben.

(Kann für Autogramme genutzt werden!)



Verschiedenes

Welcher junge Mann möchte sich
unter meine Fuchtel begeben,
Nudelholz und Bratpfanne brin-
ge ich mit in die Ehe.

Angebot an Petra Ph.

Nun ist bei mir aber
der Bart ab oder
nicht!

Sigmar W.

Griechel - sucht kleines
blondes Mädchen zwecks
Freizeitsport!
Andreas S.

Suche richtiggehende Uhr
zu billigem Preis, da meine
jeden Morgen nachgeht.
Angebote schnellstens an
Uwe Wagner, Weimar

Unterricht im Reden
erteilt zu jeder
Stundenzeit

Petra Ph. !!!

5000 Mark zahle ich derjenigen
Person, die sich aus meiner
Ruhe bringt.

Uwe Wagner, 10c

Wohnungstausch

Bieten 2 Y2-Zimmer in Wurzen
suchen gleiches in Delitzsch
(Ernährungsprobleme)

Silke Sabine und Kerstin

Tausche 'Trabant' gegen
Tretauto zwecks drast-
schen Einsparungsmaß-
nahmen.

Mo - Frei 16 - 18 Uhr
Sabine Sch.

Nicht alles, was wir wis-
sen, verstehn'n wir auch!

Beli + Volker

Unter Strohköpfen sind Geistes-
blitze gefährlich.

Guter Rat für

Thomas und Uwe N.



Du hast Dich - entgegen unserer Bitte - entschieden,
diesen Text dennoch zu lesen!

Das ist bedenklich!

Aber es zeigt uns wieder einmal, wie ernst das
Problem der Nichteinhaltung von Hinweisen ist.

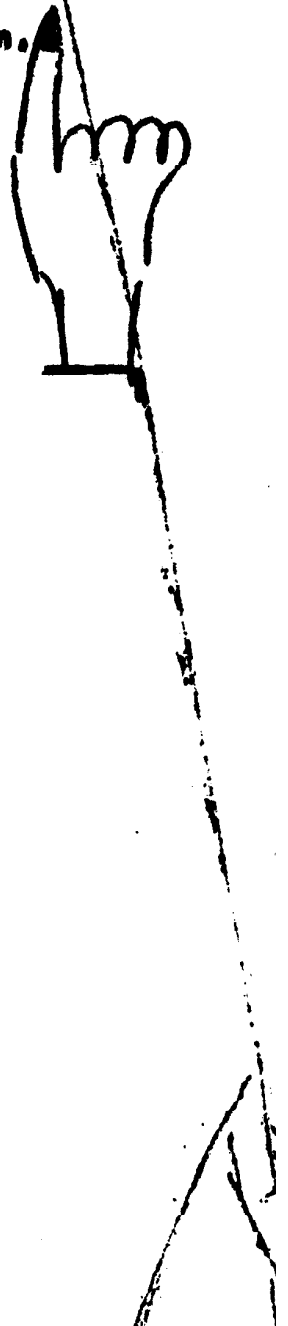
(Auch die Lehrer halten sie nicht ein!)

Wieviel Zeit könnten wir alle für nutzbringende
Tätigkeit verwenden, sähen wir ein, daß es
darauf ankommt, keine Zeit sinnlos zu vergeuden.
(Nach der Lehre von Herrn Möller — Gesetz der
stetigen Steigerung der AP und Ökonomie der Zeit)

Du hast bereits eine halbe Minute Zeit verschleu-
dert und liest sogar noch weiter.

Die Uhr läuft unerbittlich - hör auf!

Euch, die diesen Text nicht gelesen haben, gilt
unser Dank! Teilt bitte der Hauptschriftsteller-
leitung der Redaktion dieser Abschlußzeitung
(anonym) mit, wie Ihr die gewonnenen Minuten
sinnvoller nutztet.



Der große Filmspiegel

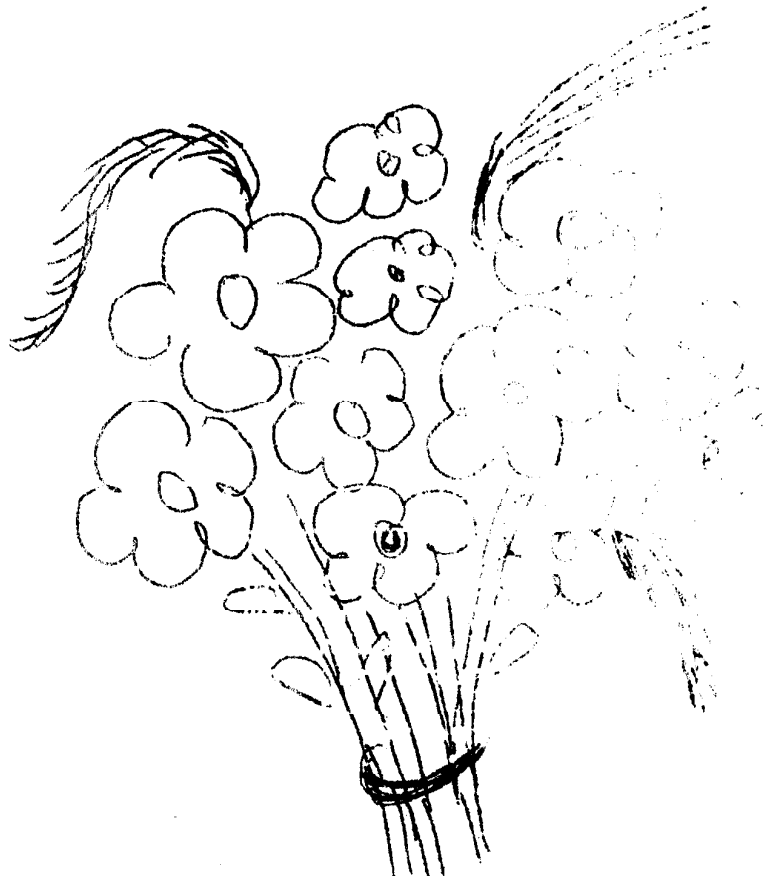
- 25 -

Schüler	"Die Wunderkinder"
Schule	Das "Spukeschloß im Spessart"
Unterrichtsaschluß	"Flucht aus der Hölle"
Klassenarbeiten	"Schlacht unterwegs"
Mens-Beimler-Wettbewerb	"Das große Manöver"
Konsultationen	"Die letzte Chance"
Prüfungsunterlagen	"for eyes' only (streng geheim)"
eine Eins	"Ein Menschenschicksal"
eine Fünf	"30 Schritte bis zum Abgrund"
Spickzettel	Ich habe mich so an Dich gewöhnt
Verhältnis Lehrer - Schüler	"Nackt unter Wölfen"
Schulwesen	"Erfindung des Verderbens"
Pause	"Befreiung"
Schulhof	"Ein Platz für wilde Tiere"
Klassenzimmer	"Der Sarg ist zu eng"
Klassenlehrer	<u>"Unser Boß ist eine Dame"</u>
FDJ-Studienjahr	"Meine Stunde 0"
Lehrerkollegium	"Teufelskreis"
Schulessen	"Wer einmal aus dem Blechnapf fraß ..."

Zur Erinnerung an frühere Zeiten
soll diese Zeitung Euch begleiten,
Ihr sollt an diese Schulzeit denken,
wenn Ihr den Blick hinein tut senken!

Und wenn ein Witz zu derb erscheint,
böse war es sicher nicht gemeint,
Für den, der jeden Spaß nur haßt,
ist diese Zeitung nicht verfaßt.

Der Lehrerschaft im Kreise
gebührt aller Dank.
Mit Schweiß und vieler Ärgerei
brachten sie uns Wissen bei,
Drum Dank für's Leben lang!!

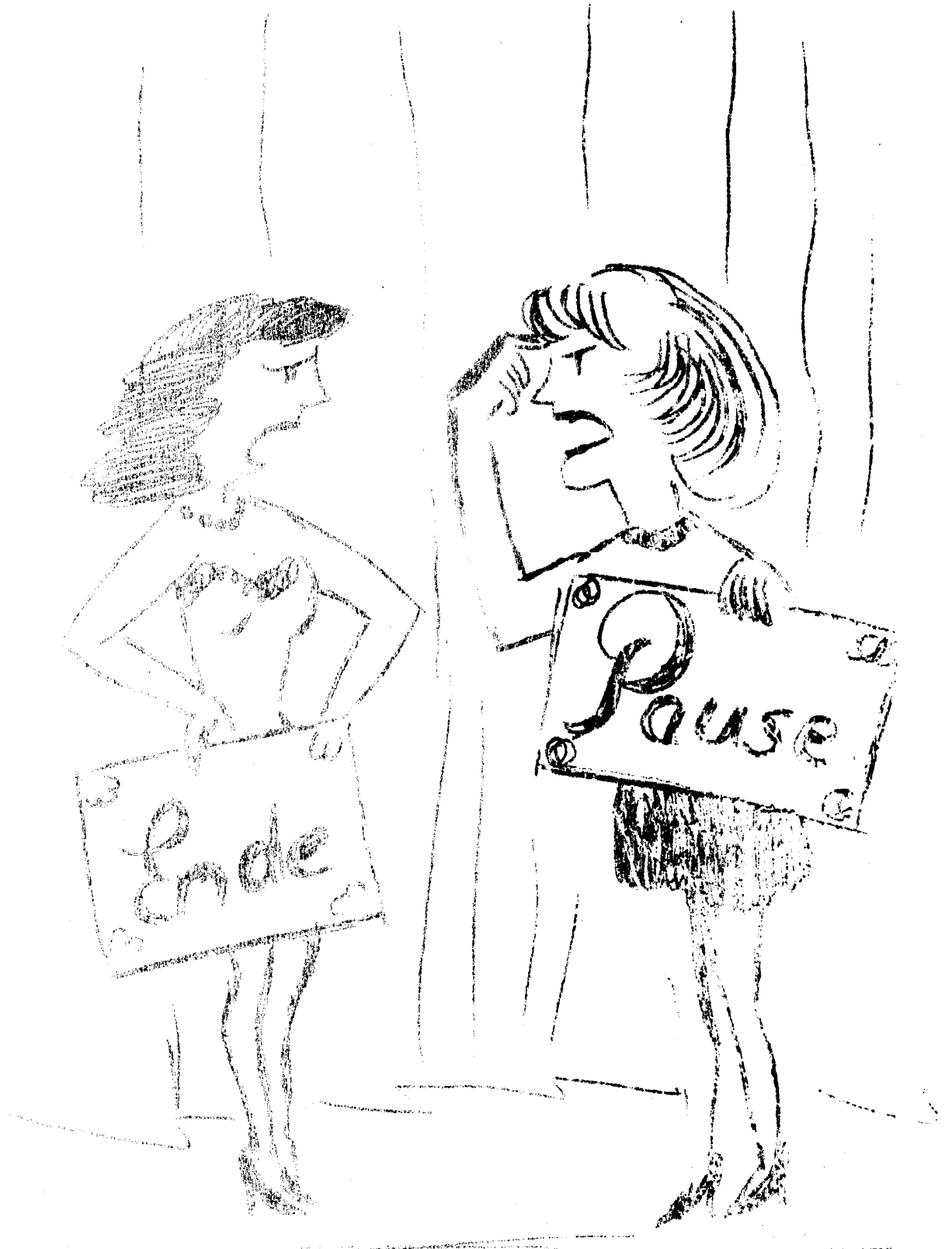


Machwort

Alle diejenigen, die an dieser Stelle nicht genannt worden sind, sollen sich nicht einbilden, ihnen sei nichts nachzuweisen. Es wurde nur von einer öffentlichen Bekanntgabe abgesehen.



Aus Gründen der Sicherheit werden die Namen des Autorenkollektive nicht aufgeschrieben.



(Man ist aber doch Schlupf)